

Journal

Die Kirche feiert Geburtstag

Rheineck Die Kirche feiert ihren 85. Geburtstag. Dies zu feiern, sind alle zum Kirchenfest am Sonntag, 28. Oktober, um 10 Uhr eingeladen. Der Kirchenchor gestaltet die festliche Eucharistiefeier mit der «Missa Solemnis» des Komponisten Christoph Rheineck mit. Die Festpredigt hält Simon Sigg. Parallel gibt es im Pfarrhaus ein Kinderangebot.

Adventsfenster: Mitwirkende gesucht

St. Margrethen Die Dorfbewölkerung wird gebeten, auch dieses Jahr mitzumachen. Wer Fantasie und Freude hat, ein Adventsfenster zu gestalten, das von der Strasse her gut sichtbar ist, ist eingeladen, sich anzumelden. Das Fenster sollte von der Strasse her gut sichtbar und von 17 bis 22 Uhr beleuchtet sein. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Anmeldungen an Anja Schneider, Apfelbergstrasse 24, Telefon 071 722 31 02 oder via anja.schneider@fgsm.ch.

Spielnachmittag für alle über 50

Heerbrugg Morgen Mittwoch, 24. Oktober, findet von 14 bis 17 Uhr der Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen im Lokal des A-Treffs an der Berneckerstrasse 219 statt. Der A-Treff ist nicht in Betrieb. Kontakte oder Fahrdienst: Carla Menegola, Telefon 071 722 55 69, oder Rosmarie Nef, 071 888 55 32.

Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst

Berneck Die katholische Pfarrei und die evangelische Kirchgemeinde feiern am Sonntag, 28. Oktober, einen ökumenischen Erntedank-Gottesdienst. Um 10 Uhr sind alle in die katholische Kirche eingeladen. Pfarrer Josef Benz und Pfarrerin Manuela Schäfer gestalten die Feier, es wird auch Beiträge von Bernecker Musikanten geben.

Räbeliechtl-Umzug der Jungmütterrunde

Widnau Am Freitag, 26. Oktober, findet der Räbeliechtl-Umzug statt. Um 19 Uhr startet der Lichterumzug mit sämtlichen Kindergärtlern und Schülern der ersten Klasse auf dem Pausenplatz Schlatt. Mit selbst geschnitzten Räben oder gebastelten Laternen laufen die Kinder entlang der Schlattgasse, Rütistrasse, Bärenstrasse, Neugasse, Kirchgasse, Kanzleistrasse bis zum Rüttschulhausplatz, wo sie gegen 19.30 Uhr eintreffen. Die Jungmütterrunde führt eine kleine Festwirtschaft mit alkoholfreiem Punsch, Glühwein und Brezeln.

Bürgersprechstunde Gemeinde und Schule

Widnau Gemeinde und Schule geben den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, ihre Anliegen und Wünsche ohne Voranmeldung ausserhalb der Bürozeit mitzuteilen. Deshalb findet wieder eine Bürgersprechstunde statt. Für ein Gespräch stehen Christa Köppel, Gemeindepräsidentin (Sitzungszimmer, Büro 15), und Richard Dünser, Schulpräsident (Büro 22) am Montag, 29. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr im Gemeindehaus zur Verfügung.

Rheintaler «Ninja Warrior» im TV

Widnau Das weltweit beliebte TV-Konzept «Ninja Warrior» läuft neu auch in der Schweiz. In der zweiten Folge der Unterhaltungssendung, die heute zu sehen ist, kämpft auch ein Rheintaler um 100 000 Franken Preisgeld.

Chris Eggenberger

Der 32-jährige Flavio Pfenninger aus Widnau wagte sich daran, die wohl härteste Hindernisstrecke im Fernsehen zu bezwingen. Wer seinen Hintergrund nicht kennt, möchte ihn vielleicht als Aussen-seiter abstempeln, doch der zielstrebige Student ist selbst ein grosser Fan der Sendung und war von Anfang an überzeugt, dass er sich auch als Kandidat gut schlagen würde. Nachdem er sich beim Casting gegen Hunderte Konkurrenten durchsetzen konnte, wartet nun die grosse Fernseh-bühne auf ihn.

Vergangenheit als Kunstturner

Schon in jungen Jahren war Pfenninger sportlich aktiv. Im Nachwuchs des Kunstturnvereins TZ (Turnzentrum) Rheintal trainierte er als Kind schon sechsmal in der Woche. «Während meine Kollegen sich in der Badi trafen, verbrachte ich zahllose Abende in der Halle nebenan und übte meine Elemente», sagt er.

Diese Zeit habe in ihm einen sportlichen Ehrgeiz geweckt, der bis heute erhalten blieb, auch wenn er seine Karriere nach einer Verletzung an den Nagel hängen musste. Die Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung sei mit ein Grund für die Teilnahme bei «Ninja Warrior» gewesen, fügt er hinzu.

Im Alltag studiert Flavio Pfenninger im dritten Semester an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach. Die Ausbildung zum Kindergarten- und Grundschullehrer hatte er schon vor einigen Jahren einmal begonnen, schmiss diese damals jedoch hin



Flavio Pfenninger präsentiert stolz seine Auszeichnungen.

Bild: Chris Eggenberger

und eröffnete das Massagestudio «Out of Day» in Widnau. Sein Wissen über Körper und Gesundheit habe er sich bereits in seiner

Zeit als Kunstturner angeeignet. Zur selben Zeit engagierte er sich als Nachwuchstrainer im TZ Rheintal. Die Freude am Umgang

mit Kindern und die überaus positiven Rückmeldungen der Eltern hätten ihn motiviert, der Lehrerausbildung eine zweite

Chance zu geben. «Ich bin reifer geworden, doch das Kind in mir ist definitiv noch vorhanden», meint Pfenninger, der sich in seinem Studiengang nun sichtlich wohl fühlt.

«Würde es noch einmal machen»

Mit grosser Unterstützung von Familie und Freunden machte sich Flavio am Wettkampftag auf den Weg ins TV-Studio. Körperlich habe er sich kaum vorbereiten müssen, erzählt er.

Mit diversen Fitness- und Parcoursübungen halte er sich immer in guter Form. Sei dies auf der Klimmzugstange zu Hause oder beim Joggen mit dem Hund, mit etwas Kreativität lasse sich aus vielem ein Parcourselement machen.

«Ich wusste, ich brauche nur meinen Tunnelblick und dann kann ich gewinnen.» Der Ninja Warrior betont, vor allem die mentale Vorbereitung sei ihm wichtig gewesen. Sein grosses Ziel war es, den «Buzzer» am Ende des letzten Hindernisses zu drücken. Ob ihm dies gelungen ist, kann man heute Abend um 20.15 Uhr im TV verfolgen.

Flavio Pfenninger selbst ist auf jeden Fall begeistert von der Erfahrung und sagt überzeugt: «Ich würde es noch einmal machen.» Empfehlen will er eine Teilnahme allerdings nur bedingt. Er sei sehr gut vorbereitet gewesen und wer dies nicht sei, könne sich auch vor dem grossen Publikum blamieren.

Hinweis

«Ninja Warrior Switzerland», heute Dienstag, 23. Oktober, um 20.15 Uhr auf TV24.

Französische Oper im Kinotheater

Heerbrugg Am Sonntag, 28. Oktober, gibt es um 10.30 Uhr im Kinotheater Madlen im Rahmen von Opera im Kino «La Favorite» von Gaetano Donizetti (Französisch mit deutschen Untertiteln) zu sehen. Zahlreiche Mythen umranken die historische Figur der Leonor de Guzman, Mätresse des Königs Alfons XI. von Kastilien,

die im Ränkespiel um Macht im Staate zerrieben wird. Ein wahrer Opernstoff, den Gaetano Donizetti nur allzu gerne aufgriff und 1840 in eine französische Grand Opéra für Paris formte – und so kompromisslos traurig und pessimistisch sollte Donizetti keinen weiteren Stoff mehr verarbeiten. Mit der historischen Figur hat die

Titelfigur der Oper jedoch nur wenig zu tun. Die Liebe Leonors zum König entpuppt sich in der Oper als Farce. Sie zögert nicht lange, um sich für den jungen Fernand zu entscheiden, der ihretwegen dem Klosterleben in Santiago de Compostela entflohen ist. Doch er weiss nicht um ihre Identität als Mätresse, sodass er

und sie nur allzu leicht Opfer im Machtkampf zwischen Kirche und Staat werden. Am Ende bleibt den beiden nicht einmal die Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft nach dem Tod. Leonor stirbt, Fernand bleibt zwar im Kloster zurück, doch die Idee von Gott und Erlösung bleibt das Werk den beiden schuldig. (pd)

Das Geheimnis der Helvetia

Thal Am Freitag, 26. Oktober, präsentiert die Donnerstags-Gesellschaft mit Charles Nguela einen Gewinner des Swiss Comedy Awards im «Ochsen»-Saal.

2014 gewann Nguela als Senkrechtharter und erster dunkelhäutiger Komiker der Schweiz beim «Swiss Comedy Award» den Jury- und den Publikumspreis. Im Alter von fünf Jahren musste Charles mit seiner politisch verfolgten Familie aus dem Kongo flüchten. Bis 14 lebte er in Südafrika, wo er eine schöne Jugend verbrachte, auch wenn er als nicht willkommener Ausländer Rassismus und Gewalt erlebte. Dann kam Charles Nguela in die Schweiz. Ohne ein Wort Deutsch zu verstehen. Er machte eine Lehre als Drucktechnologe, bildete sich im Colour Manage-

ment weiter und arbeitete als Sales Product Manager. Ein Liebestief liess Charles 2011 in einer Bar



Charles Nguela

Bild: pd

ein bisschen zu viel trinken – und ihn witzige Sprüche machen. Prompt fragte ihn eine ältere Dame, ob man ihn buchen könne. Im August 2011 war es so weit: Charles Nguela hatte seinen ersten Auftritt als Comedian.

Ein halbes Jahr später hatte er seinen ersten Agenturvertrag in der Tasche. Es folgten Auftritte in der Zürcher «Zukunft», im Comedy Club von Rob Spence oder bei Giacomo/Müller. Im Herbst 2014 feierte er mit seinem ersten Programm «Schwarz-Schweiz» Premiere. «Ich bin politisch inkorrekt eingestellt und offensichtlich optimal pigmentiert», lacht

Charles Nguela seinem Publikum entgegen. Seine Hautfarbe macht es ihm einfacher, heikle gesellschaftliche Themen auf lustige Art und Weise anzugehen.

Charles Nguela ist am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Saal des Restaurants Ochsen live zu erleben. Sein zweites abendfüllendes Comedy-Programm «Helvetia's Secret» hat es in sich, er weilt uns in die intimsten helvetischen Geheimnisse ein. (pd)

Hinweis

Eintrittskarten an der Abendkasse; Türöffnung um 19.15 Uhr; Eintritt für Abo-Besitzer gratis.

Journal

Frauenforum Rheintal: «Frauen unter sich»

Widnau Die gebürtige Diepoldsauerin Irmi Durot, Seminarleiterin, Reiseleiterin, Coach und Therapeutin, gibt einen Einblick in ihre Arbeit. Die Besucherinnen tauchen ein in die Welt der Delfine, reisen in den Südpazifik, bauen Stress ab, kommen zur Ruhe und bringen den Körper in positive Schwingungen. Zu diesem Anlass lädt das Frauenforum Rheintal auf Montag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, ins evangelische Kirchgemeindehaus an der Neugasse 6a ein. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Vortrag: Traumatisierte Asylsuchende

Walzenhausen Dass Asylsuchende Schreckliches erlebt haben, ist bekannt. Die psychischen Auswirkungen lassen sich nur erahnen. Wie sollen Nichtfachleute Asylsuchenden begegnen? Welche Angebote gibt es für sie? Auf diese Fragen gehen die Referenten ausführlich ein: Thomas Maier, Chefarzt der Psychiatrie St. Gallen Nord, und Christian Rupp, Leiter des Zentrums für Psycho-traumatologie Gravita, St. Gallen. Der öffentliche Infoabend, organisiert von «mitenand-walzenhausen», findet am Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr im Singsaal der MZA, Dorf 69, statt. Der Eintritt ist frei.



Yvonne Scherrer und Nadine Oesch (v.l.) beim Blocken. Bild: pd

Saisonstart ohne Punkte

Volleyball Zum Auftakt in die Saison müssen sich Rheno 3.-Liga-Volleyballerinnen dem starken Team von Audax Amriswil mit 0:3 geschlagen geben.

Nach einer intensiven, teils hart umkämpften Partie gingen die Rheintalerinnen mit einer deutlichen 0:3-Niederlage vom Platz – ärgerlich, weil Rheno seine Chancen in den ersten beiden Sätzen nicht nutzen konnte.

Audax überfuhr die fehlerhaften Rheintalerinnen in den ersten Minuten. Rheno geriet mit 2:10 und 9:18 in Rückstand. So leicht wollten sich die Rheno-Spielerinnen aber nicht geschlagen geben – Punkt für Punkt kämpften sie sich heran. Beim Stand von 21:21 gelang den Einheimischen der Ausgleich. Allerdings vergab Rheno dann seine zwei Satzbälle, sodass doch noch die Gäste den ersten Satz buchten.

Von Anfang an ausgeglichen verlief der folgende Durchgang. Rheno zeigte sich nun aufmerksamer und nutzte die höhere Fehlerquote der Gäste zu einem kleinen Vorsprung. Am Satzende mangelte es aber erneut an Konsequenz: Rheno verlor knapp mit 23:25. Damit war der Widerstand der Rheintalerinnen gebrochen. Audax ging im dritten Satz rasch in Führung, es gelang den Einheimischen nicht mehr, darauf eine Antwort zu finden.

Neben guten Aktionen leisteten sich die Rheno-Spielerinnen beim Block und im Angriff zu viele Fehler. Und auch mit dem Service, sonst eine Stärke von Rheno, gelang es zu selten, den nötigen Druck zu erzielen. (ms)

Frauen, 3. Liga
Rheno – Audax Amriswil 0:3 (25:27, 23:25, 14:25 in 73 Minuten)
Rheno: Yvonne Scherrer, Pascale Bürki, Kerstin Axthelm, Tania Desio, Nadine Oesch, Karin Niederer, Doruntina Bauta, Christina Letsch, Alexandra Biello, Martina Kozicka.
Coach: Manfred Simon.

Sport-Journal

Rückengymnastik in Berneck

Turnen Die Rückengymnastik-Stunden in der Turnhalle Bündt beginnen mit einer Verstärkung in der Turnleitung wieder. Das Training findet wöchentlich am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr statt. Die Stunden bieten sich bei Rückenproblemen und Verspannungen an. Bei Fragen gibt's Auskunft unter 071 744 49 69.

Turnstunden für Senioren 60+ in Kriessern

Turnen Nach den Herbstferien finden ab 24. Oktober wieder an jedem Mittwoch die Turnstunden für Senioren statt. Geturnt wird von 16 bis 17 Uhr in der kleinen Halle. Infos: 071 755 39 70.

Medaillen und Höchstnoten

Leichtathletik Der STV Oberriet-Eichenwies blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Dominique Ammann-Good und Eva Ulmann gewannen Medaillen – und die Hauptprobe fürs Eidgenössische 2019 ist geglückt.

Das Leichtathletik-Jahr wurde im Februar mit der Schweizer Hallenmeisterschaft in St. Gallen eröffnet, wo U18-Athletin Eva Ulmann mit 12,63 Meter im Kugelstossen Bronze gewann. Am Hallenmeeting in Widnau siegte Ladina Appert, Silber ging an Eva Ulmann, Kim Willi, Janis Beuggert und Alexia Hutter, Bronze an Andrea Saxer.

Nicht nach Wunsch lief es hingegen beim UBS Kids Cup Team in Kreuzlingen: Kim Willi, Ida Luise Aurich, Janina Gebbs, Jana Gächter und Sirin Städler erreichten den elften Rang. Davor hatten sie sich souverän für den Final qualifiziert. Beim UBS Kids Cup in Kriessern standen Kim Willi, Melissa Zäch, Alexa Hutter und Janis Beuggert im Dreikampf zuoberst auf dem Podest. Ladina Appert gewann Silber. Im 1000-Meter-Lauf waren Janik Zäch und Alexa Hutter die Schnellsten, Melissa Zäch wurde Zweite.

Sieg der STVOE-Frauen am Altstätter Gesa-Cup

Einer der regionalen Höhepunkte war der Altstätter Gesa-Cup. Der Sieg bei den Frauen kam dank eines Disziplinsieges von Sandra Löhner über 600 m, zweiten Plätzen durch Eva Ulmann und Dominique Ammann-Good im Kugelstossen und Hochsprung, einem dritten Rang durch Ramona Loher im Weitsprung sowie weiteren guten Einzelleistungen zustande.

Die Herren gingen zusammen mit dem KTV Oberriet in einem Teamprojekt an den Start. Sie erreichten einen nicht erwarteten zweiten Rang in der Mannschaftswertung. Das gemeinsame Team wuchs förmlich über sich hinaus. Marc Aebi wurde Zweiter im 110-m-Hürdenlauf, Zweiter im Weitsprung und Dritter im Hochsprung.



Die Oberriet-Eichenwieser Leichtathletinnen und Leichtathleten können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Bild: pd

Am Pflingstmeeting in Zofingen erreichten praktisch alle Athletinnen neue persönliche Bestleistungen. Besondere Leistungen erbrachten Ammann-Good mit 1,73 m im Hochsprung und Daniel Löhner mit 22,71 s über 200 Meter.

Am Turnfest in Würenlos erreichten die Leichtathleten mit 29,88 ihre bisher höchste Note und feierten damit eine gelungene

Hauptprobe für das Eidgenössische Turnfest 2019 in Aarau.

An den Regionalmeisterschaften in Balgach gewann der STVOE durch Eva Ulmann und Kim Willi einen ganzen Medailensatz. Mit 13,11 m dominierte Ulmann (U18) die Konkurrenz im Kugelstossen. Mit persönlicher Bestleistung von 35,56 m konnte sie zudem die bronzene Auszeichnung im Diskuswerfen in Empfang nehmen. Den Medailensatz komplettierte Kim Willi mit dem zweiten Rang im Kugelstossen der U14 – 8,54 m bedeuteten persönliche Bestleistung.

Dominique Ammann-Good gewann mit 1,68 m die Silber-

medaille im Hochsprung der Frauen an den Schweizer Meisterschaften der Elite. Die Sommerferien wurden für das Trainingslager in St. Moritz genutzt. Am Kantonalfinal des UBS Kids Cups in St. Gallen qualifizierte sich Janis Beuggert für den Schweizer Final in Zürich, wo er Zweiter wurde.

Training für Hallensaison hat schon begonnen

Die nächsten Fixpunkte im Verein werden die Unterhaltungsabende am 10./11. November sowie der Kids Cup Oberriet am 8. Dezember sein. Zudem hat bereits das Aufbautraining für die

Hallensaison begonnen. Höhepunkte im 2019 sind die Schweizer Meisterschaft im Februar (Nachwuchs und Aktive), die Schweizer Meisterschaften im Juli (Aktive) und September (Nachwuchs), der Gesa-Cup, das Eidgenössische Turnfest und gute Platzierungen an den Nachwuchsprojekten wie Kids Cup und Mille Gruyère.

Erneut werden die Athletinnen und Athleten des STV Oberriet-Eichenwies in drei Trainingslagern auf diese Höhepunkte hinarbeiten: Im Frühling im «Bildstöckli» (Nachwuchs) und in Mallorca sowie im Sommer in St. Moritz (Nachwuchs). (ak)

Herbstferien-Camp für kleine Kunstturner-Champs

Kunstturnen Zum zweiten Mal fand während der Herbstferien das Kinder-Turn-C(h)amp des TZ Rheintal statt. Die 25 Plätze waren heiss begehrt und entsprechend schnell belegt, wobei Kinder aus umliegenden Dörfern – von Oberriet über Au bis Staad – mit von der Partie waren.

Spielerische Einführung ins Kunstturnen

Während vier Tagen wurden die vier- bis sechsjährigen Buben auf spielerische Art und Weise in die Grundlagen des Kunstturnens eingeführt: Alle Geräte konnten ausprobiert werden und es wurde gegangen, gestützt, gehüpft, gerollt und geschwungen. Unter der Leitung des neuen Cheftrainers

Cornel Ungureanu und Manuel Kast bewegten sich die Kinder in einer sportlich-mitreisenden Atmosphäre. Sie erlebten am eigenen Körper, dass Kraft und Beweglichkeit Elemente des Kunstturnens sind.

Zum Abschluss gab's ersten Auftritt vor Publikum

Zum Abschluss durften die stolzen Buben das Gelernte ihren Eltern präsentieren. Auch in diesem Jahr wurden vielversprechende Talente gesichtet, die nun im Kids Gym oder sogar im Einführungsprogramm als Kunstturner beginnen – wer weiss, vielleicht kann der eine oder andere später mal als Turn-Champ reüssieren. (pd)



Lauter motivierte Kunstturner-Talente in Widnau. Bild: pd

St. Galler Derby in Widnau

Eishockey Heute Dienstag um 20 Uhr gastiert der EC Wil beim SC Rheintal. Die Äbtstädter blieben bisher unter den Erwartungen.

Der EC Wil ist kein Unbekannter, er gastierte letzte Saison im Cup in Widnau. Gerne erinnern sich die Rheintaler an dieses Spiel, das sie gegen den damals Höherklassigen 6:1 gewannen. Es war der Start in die unvergleichliche Cup-Serie, in der später auch Arosa und Chur gebodigt wurden.

Ein Jahr später sind die Karten neu gemischt. Die Äbtstädter galten als Transfersieger. Ein Münsterchen ihrer Spielstärke bekamen die Luchse in der Vorbereitung am Äbtstadt-Cup in Wil. Nach dem überraschenden Rheintaler Sieg gegen Frauenfeld gewannen die Einheimischen im Final klar mit 7:3. Doch seit es ernst gilt, harzt es bei den Wilern: Sie blieben bisher unter den Erwartungen und liegen mit sieben Punkten nur auf dem neunten Platz. Sie haben aber zuletzt ebenfalls in der Overtime gewonnen. Im Gegensatz zum SCR aber nicht gegen das Schlusslicht Reinach, sondern gegen den Tabellenführer Wetzikon.

Das Team von Roger Nater hat zu Hause bisher alle Spiele auf spektakuläre Art gewonnen. Besonders der Sieg in der Overtime gegen Herisau und das Nervenspiel gegen Uzwil brachten wichtige Punkte und Spektakel nach Widnau. Gegenüber dem flauen Auswärtssieg in Reinach



Die SCR-Fans erinnern sich gerne an den Sieg im Cup-Match gegen den EC Wil. Bild: Archiv/smr

muss aber dringend die Torproduktion verbessert werden.

Zwei neue Churer Spieler mit B-Lizenz beim SC Rheintal

Der SC Rheintal hat für zwei weitere Spieler vom EHC Chur eine B-Lizenz gelöst. Dennis Ehinger spielte früher bei Lenzerheide und war letzte Saison Stammspieler in Chur. Der zweite Temporär-Zuzug ist B-Junior Ivo Knuchel.

Der SCR tätigte die Transfers, um sein Kader zu vergrössern,

um regelmässig mit vier Linien spielen zu können.

Mit Dennis Ehinger, Ivo Knuchel, Mica Moosmann und Jan Monstein, der momentan regelmässig beim EHC Chur zum Einsatz kommt, stehen den Rheintalern nun vier Spieler mit B-Lizenz zur Verfügung. Geplant ist, dass diese Spieler bis zum 31. Januar mindestens sechsmal eingesetzt werden. Denn dadurch könnten sie auch in den Playoffs oder der Abstiegsrunde eingesetzt werden. (smr)